



**Gemeinde Glarus Nord, CH - 8867 Niederurnen**

An das  
Gemeindeparlament Glarus Nord

---

Datum 07.05.2014  
Reg.Nr.  
Abteilung Finanzaufsichtskommission  
Person Adrian Hager  
E-Mail a.hager@hagerag.ch  
Direkt 055 617 21 63

**Bericht zur Jahresrechnung 2014 der APGN**

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Finanzaufsichtskommission behandelte die Jahresrechnung 2014 der APGN an ihrer Sitzung vom 27. April 2015 in folgender Zusammensetzung:

Präsident: Adrian Hager  
Mitglieder: Gabriela Meier Jud  
Priska Müller Wahl  
Peter Kistler  
Hans Hösli  
Max Eberle  
Daniela Baumann (anstelle von Thomas Huber)

Gäste: Harald Klein, Geschäftsführer

Protokoll: Josef Genhart

**1 Ausgangslage**

Die Finanzaufsichtskommission hat gemäss Art. 34 und 41 PO GLN die Aufgabe, die Jahresrechnung zu beraten und dem Parlament schriftlich Bericht zu erstatten.

Für die Beratung standen der Kommission folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Jahresbericht 2014 der APGN

Die APGN ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit einem eigenständigen Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat hat eine anerkannte Revisionsstelle gewählt, welche die Jahresrechnung und die Bilanz 2014 geprüft hat.

Die FAK hat deshalb nur eine summarische Prüfung auf offensichtliche Mängel vorgenommen und einige Positionen in der vorliegenden Jahresrechnung hinterfragt.

## 2 Eintreten

Eintreten auf die Jahresrechnung 2014 war unbestritten.

## 3 Jahresrechnung 2014

### 3.1 Erfolgsrechnung 2014 (in Mio. CHF)

Die wichtigsten Zahlen aus der Erfolgsrechnung 2014 präsentieren sich wie folgt

In Millionen Franken	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014
Betriebsertrag	18.41	15.80	16.08	15.62
Personalaufwand	-11.60	-11.56	-11.48	-11.13
Sachaufwand	-5.22	-3.06	-3.28	-3.05
Abschreibungen	-1.69	-1.37	-1.43	-1.43
a.o. Ertrag	-0.02	0.00	-0.10	0.03
<b>Unternehmenserfolg</b>	<b>-0.13</b>	<b>-0.19</b>	<b>-0.01</b>	<b>0.04</b>

Bewohnertage	73'634	69'539	72'745	70'015
--------------	--------	--------	--------	--------

### 3.2 Bilanz per 31. Dezember 2014 (in Mio. CHF)

Aktiven	2012	2013	2014	Passiven	2012	2013	2014
<i>Umlaufvermögen</i>	5.12	5.49	5.47	<i>Fremdkapital</i>	5.28	4.93	3.67
<i>Anlagevermögen</i>	13.58	13.30	13.02	<i>Eigenkapital</i>	13.27	13.77	14.46
				<i>Fondkapitalien</i>	0.27	0.26	0.26
				<i>Eventualverbindlichkeiten</i>		0.02	0.06
				<i>Jahresverlust</i>	-0.13	-0.19	0.04
<b>Total</b>	<b>18.70</b>	<b>18.79</b>	<b>18.49</b>		<b>18.70</b>	<b>18.79</b>	<b>18.49</b>

## 4 Feststellungen und Forderungen der FAK

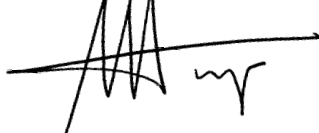
- Die Anzahl Bewohnertage bewegen sich im Rahmen des Vorjahres. Die budgetierte Anzahl wurde jedoch nicht erreicht.
- Der Rückgang des Betriebsertrages bei gleichzeitig leicht höheren Bewohnertagen erklärt sich mit der Ausbuchung von uneinbringlichen Debitorenguthaben in der Höhe von rund CHF 75'000!
- Die Sparten Hof Alterswohnungen, Hof Liegenschaften und Wärmeverbund Letz wurden im 2014 erstmals unter dem betriebsfremden Aufwand und Ertrag geführt. Sie sind erfolgsneutral; d.h. mit dem Gewinn werden Rücklagen gebildet und bei einem allfälligen Verlust werden Rücklagen aufgelöst. Dies führte auf diversen Positionen zu tieferem Aufwand und Ertrag gegenüber Vorjahr.
- Der Personalaufwand konnte gegenüber Vorjahr nochmals gesenkt werden, da u.a. die Administration verkleinert wurde.

- Im Jahr 2014 wurde ein Cashflow von CHF 1.47 Mio. erwirtschaftet, welcher primär für die Rückzahlung von Darlehen in der Höhe von CHF 1.12 Mio. verwendet wurde. Dies erklärt den Rückgang beim Fremdkapital.
- Im Jahr 2014 wurden zusätzliche Rücklagen im Umfang von CHF 0.88 Mio. gebildet. Die Rücklagen betragen per 31.12.14 CHF 5.62 Mio. (Bestandteil des Eigenkapitals). Dank diesen zusätzlichen Rücklagen beträgt der Eigenfinanzierungsgrad nun 78.42%.
- Der Jahresbericht 2014 enthält keine Investitionsrechnung, obwohl wir dies gefordert haben. Aus den nachgelieferten Unterlagen wurde dann ersichtlich, dass im 2014 Investitionen im Umfang von CHF 354'600.90 getätigt und CHF 640'395 abgeschrieben wurden. Die Differenz davon entspricht der Abnahme des Anlagevermögens.
- Der Jahresbericht 2014 enthält aber wiederum keine Benchmarks, obwohl die FAK und das Parlament dies im Bericht zur Jahresrechnung 2013 ausdrücklich gefordert haben. Die FAK ist überzeugt, dass es im Bereich der Alters- und Pflegeheime solche Benchmarks gibt, um aussagekräftige Vergleiche zu machen.
- Die Prüfung der Jahresrechnung 2014 durch die Umberg Treuhand AG hat zu keinen Vorbehalten geführt.

## 5 Anträge

1. Dem Antrag 1 des Gemeinderates sei zuzustimmen.
2. Die Jahresberichte der APGN sollen künftig geeignete Kennzahlen mit Vergleich zu Branchenbenchmarks und Referenzbetrieben enthalten.

Freundliche Grüsse  
**Finanzaufsichtskommission (FAK)**



Adrian Hager  
Kommissionspräsident